

Monitoring der Umsetzung von Volksbegehren und Begleitgesetz in Bayern

Mit dem Monitoring-Konzept zum Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ soll die Umsetzung des 2019 verabschiedeten Naturschutz- und Begleitgesetzes sowie der Landtagsbeschlüsse über einen Zeitraum von zehn Jahren erfasst und bewertet werden. Die Projektgruppe an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen hat im Jahr 2020 aus den über 80 beschlossenen und gesetzlich verankerten Maßnahmen 32 Indikatoren abgeleitet. Das Büro uisproject (www.uisproject.de) übernimmt nun gemeinsam mit dem bisherigen Bearbeitungsteam der HfWU die jährliche Bilanzierung in Abstimmung mit dem Trägerkreis des Volksbegehrens. 2020 wurde eine erste Bestandsaufnahme und Bilanzierung der 32 Indikatoren durchgeführt. In den folgenden Jahren wurden jeweils reduzierte Indikatorensets mit zwölf Indikatoren ausgewertet. In diesem Jahr sind aufgrund vorhandener Zielwerte für 2023 drei weitere Indikatoren aufgenommen: Naturwälder, Biotopverbund und der Bericht zur Lage der Natur. Die Daten werden größtenteils durch Landtagsanfragen erhoben und im Vergleich mit den Werten aus den Vorjahren ausgewertet. Da für das aktuelle Jahr 2023 zum jetzigen Zeitpunkt meist noch keine Zahlen verfügbar sind, werden die Daten aus dem Vorjahr mit in die Auswertung einbezogen.

Die Auswirkungen des Volksbegehrens und die seit 2019 umgesetzten Maßnahmen zeigen in einigen Bereichen allmählich ihre Wirkung. Positiv bewertet werden die Neuanlage von Streuobstwiesen und Agrarumweltmaßnahmen wie beispielsweise für blühende Flächen und extensives Grünland sowie die Optimierung der Förderprogramme für Weidetierhalter. Hier sind die geförderten Flächen im Jahr 2022 gestiegen und ein Anstieg der in Anspruch genommenen Prämien ist zu verzeichnen. Nachdem es 2020 durch die Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes zu einem erheblichen Rückgang der AUM-Förderung entlang von Gewässern kam, steigen die Werte auch 2022 geringfügig wieder an, haben jedoch noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Ebenso konnten die Ausgleichszahlungen den Rückgang bisher nicht ausgleichen. Infolge der Neustrukturierung der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUM)-Maßnahmen ab dem laufenden Jahr 2023, ist die weitere Entwicklung der zuvor genannten Indikatoren zu beobachten.

Der Einsatz von Totalherbiziden auf staatlichen Flächen wurde weiter reduziert und die verbleibenden geringen Mengen für wissenschaftliche Versuche sollen zukünftig weiter minimiert werden. Problematisch sind jedoch die verpachteten Flächen, zu denen uns keine Daten vorliegen. Das Ziel von 10 % Naturwäldern im Staatswald wurde bereits im November 2022 durch die Ausweisung von drei weiteren Naturwäldern zahlenmäßig erreicht. Das Ziel bis 2023 auf 10 % der Offenlandfläche einen Biotopverbund zu haben, wird quantitativ voraussichtlich ebenfalls erreicht. Die Qualität der dabei berücksichtigten Naturwaldflächen bzw. Biotopflächen und deren Vernetzung muss jedoch in den Folgejahren überprüft werden.

Trotz einer stetigen Zunahme, der über das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) sowie KULAP geförderten Maßnahmen für die „Späte Mahd“, liegt der prozentuale Anteil mit 9,06 % noch knapp unter dem Zielwert von 10 %, der bereits 2020 erreicht werden sollte und der Indikator damit in der Vorwarnstufe „Orange“. Der in diesem Jahr erstmalig vorliegende Bericht zur Lage der Natur stellt anhand von ausgewählten Indikatoren den Status und die Entwicklung der biologischen Vielfalt in Bayern dar. Der Bericht sollte in Zukunft noch besser den Zusammenhang der Indikatoren zu den Zielen und Maßnahmen des Volksbegehrens abbilden. An einigen Stellen fehlen Ziel- oder Quellenangaben, wodurch es auch hier zu einer Einstufung in die Vorwarnstufe kommt.

Verschlechtert hat sich die Bewertung beim Ökolandbau, da sich hier der Abstand zum linearen Zuwachs vergrößert, der nötig wäre, um die erste gesetzte Zielmarke mit 20 % in 2025 zu erreichen. Auf den staatlichen Flächen wurde der Zielwert von 30 % im Jahr 2020 vor allem auf den Pachtflächen noch immer nicht erreicht.

„Von den insgesamt 15 bewerteten Indikatoren sind immerhin zwei im roten und vier im gelben Bereich. Wichtig ist bei der Umsetzung der Ziele nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität und der Fokus der Umsetzung sollte auf besonders wichtigen Zielen wie dem Biotopverbund, der Reduzierung des Pestizideinsatzes und der Erhöhung des Anteils des Ökolandbaus liegen. Trotz fortschreitender Verbesserung der Datengrundlage erschweren nach wie vor widersprüchliche Angaben die Auswertung.“, meint Projektleiter Prof. Dr. Roman Lenz von der HfWU, der mit seinem Team Angelika Jany und Patrick Kaiser die Bilanz in den nächsten Jahren weiter begleitet.

Kap.Nr. Maßnahme	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
1.1. Naturwaldflächen	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>							
2.1. Anteil Ökolandbau (Bayern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2025					2030
2.2. Anteil Ökolandbau (Staat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
2.3. Öko-Modellregionen	<input checked="" type="checkbox"/>					2025					2030
2.4. Waren in Bayerns Kantinen	<input type="checkbox"/>										
3.1. Umwandlung Dauergrünland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
3.2. Keine Mahd vor 15.06.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
3.3. Artenreiches Grünland (§)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
3.4. Weidierhaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
4.1. Ext. gen. Streuobstwiesen (§)	<input checked="" type="checkbox"/>										
4.2. Bessere Förderung Streuobst	<input checked="" type="checkbox"/>										
4.3. Neuanlage Streuobstwiesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
5.1. Kein Einsatz Totalherbizide (Staat)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
5.2. Halbierung PSM-Einsatz	<input type="checkbox"/>							2027	2028		2030
6.1. Biotopverbund im Offenland	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>							
6.2. Wildlebensraumbrater	<input checked="" type="checkbox"/>										
6.3. Grüne Bänder und Blühstreifen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
6.4. Straßenbegleitflächen	<input type="checkbox"/>										
6.5. Naturbetonte Strukturelemente	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
7.1. 5m Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>										
7.2. 10m Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>										
7.3. Aufstockung AUM-Förderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
8.1. Fachplan Moore	<input type="checkbox"/>										
9.1. Keine Fassadenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>										
9.2. Beleuchtete Werbeanlagen	<input type="checkbox"/>										
9.3. Artenreiche Gartenkultur	<input checked="" type="checkbox"/>										
9.4. Handreichung für Bauherren	<input type="checkbox"/>										
10.1. Aufgaben des Naturschutzes	<input type="checkbox"/>										
10.2. Leistungen der Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>										
11.1. Bericht zur Lage der Natur	<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>					2028		
11.2. Bericht zum Ökolandbau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
11.3. Bericht zum Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							

Wertstufen

- Grün Die Zielkriterien werden erfüllt
- Gelb Die Zielkriterien werden größtenteils erreicht (Toleranz meist 10 % des Zielwerts)
- Rot Die Zielkriterien werden verfehlt (z.B. < 90% des Zielwerts)
- Grau Fehlende Datengrundlage (bei späteren Zielen auch grau umrahmt)
- Umrahmt Maßnahmen mit einem späteren Zielwert (Trendangabe)